

## Bühnenball 2026

### Höfisches Fest

Das Staatstheater Meiningen öffnet seine Türen und lädt zum opulenten Bühnenball! Feiern Sie mit uns im prächtig geschmückten Haus voller Musik, Tanz und Überraschungen. Im Jubiläumsjahr reisen wir in die Zeit von Theaterherzog Georg II. und feiern ein höfisches Fest zwischen Spätromantik und Belle Époque.

Im Foyer spielen die Schauspielband und das Salonorchester „Franz‘1“ auf, im Vestibül „Eleeza“ und auf der Bühne im Großen Haus wechseln sich „Jamtonic“ und „Borderline“ ab. Ensemblemitglieder aus Schauspiel und Musiktheater bespielen mit höfischem Überraschungsprogramm die kleinen Bühnen der vielen Zimmer im Staatstheater.

*Kleiderordnung: Das höfische Fest ist als festliche Veranstaltung in eleganter Abendgarderobe angedacht, mit dunklem Anzug für die Herren und einem Abendkleid für die Damen.*

**TERMINE:** Fr., 24.04.2026 + Sa., 25.04.2026, Einlass jeweils ab 18.00 Uhr, Flanierkarten ab 20.30 Uhr – Großes Haus

### MEININGER HOFKAPELLE

## Filmmusikkonzert:

## Movie Time

mit Filmmusik von **John Williams**, **Ennio Morricone**, **Hans Zimmer**, **Bill Conti**, **Patrick Doyle** sowie einer Uraufführung von **Moritz Eggert**

**DIRIGENT:** GMD Killian Farrell | **MODERATION:** Alexander John | **Meininger Hofkapelle**

Zum 200. Geburtstag von Herzog Georg II. präsentiert die Meininger Hofkapelle ein ganz besonderes Jubiläumskonzert. Filmmusik von John Williams, Ennio Morricone und Hans Zimmer begeistert ebenso wie die Soundtracks von Bill Conti, Patrick Doyle und einer eigens für Meiningen komponierten Uraufführung von Moritz Eggert. Tauchen Sie ein in die große Welt des Films, holen wir Hollywood nach Meiningen, auf die Bühne unseres Staatstheaters. Film ab und: Happy Birthday, Georg!

**TERMINE:** Mi., 01.04.2026 + Do., 02.04.2026, jeweils 19.30 Uhr – Großes Haus

### MEININGER HOFKAPELLE

## 2. Jugendkonzert: Movie Time

## Ohne Meiningen kein Hollywood

mit Filmmusik von **John Williams**, **Ennio Morricone**, u.a., ab 11 Jahren

**DIRIGENT:** GMD Killian Farrell | **Meininger Hofkapelle**

Was haben Bill Conti, Philippe Rombl, Patrick Doyle, Ennio Morricone und John Williams gemeinsam? Sie komponierten die hinreißenden Soundtracks zu Filmen und Serien wie: „Fackeln im Sturm“, „Downtown Abbey“, „Der englische Patient“ oder „Es war einmal in Amerika“. Tauchen wir ein in die Filmwelt, lassen wir uns berühren von den mitreißenden Melodien und holen wir uns ein Stück Hollywood auf die Bühne unseres Theaters. Großes Kino zum 200. Geburtstag von Herzog Georg II. Hören, raten und genießen!

**TERMIN:** Do., 02.04.2026, 10.00 Uhr – Großes Haus

### PREMIERE JUNGES SCHAUSPIEL

## Wir Kinder vom Bahnhof Zoo

Eigene Stückfassung nach dem Tatsachenbericht von **Christiane F.**, **Kai Hermann** und **Horst Rieck**, ab 14 Jahren  
**Partizipative Inszenierung mit Jugendlichen**

**REGIE:** Gabriela Gillert | **BÜHNE, KOSTÜME:** Helge Ullmann | **DRAMATURGIE:** Henning Bakker | **THEATERVERMITTLUNG:** Georg Grohmann

Keine Nacht ist ihr zu lang, kein Rausch zu intensiv. Bis heute bleibt die autobiografische Geschichte von Christiane F. eine der eindringlichsten Erzählungen über jugendliche Sehnsucht und Abgründe. Aufgewachsen in den 70er-Jahren in der Betonwüste Berlin Gropiusstadt, ist Christiane F. Teil einer perspektivlosen Jugend, die sich eingesperrt fühlt und vergessen. Ihre ältere Freundin Kessi führt Christiane ins Sound, damals die Disko in Berlin. Alles, „was dröhnt“ und vom tristen Alltag ablenkt, ist angesagt. Dabei bleibt es nicht bei Alkohol und Haschisch. Christiane fängt an „zu drücken“: Sie spritzt sich Heroin. Aber der „Stoff“ ist teuer und der nächste Schritt ist schnell getan. Christiane verkauft ihren Körper. Am Bahnhof Zoo trifft sie Gleichgesinnte. Etwa Babsi, die jüngste Fixerin Berlins, und Detlev, der ihr Freund wird und ebenfalls anschaffen geht. Gemeinsam teilen sie Entzüge, Rückfälle und Schicksalsschläge, auf der Suche nach einem Ausweg.

In der Inszenierung verschmelzen die Erlebnisse der Berliner Drogenzene von damals mit der Lebenswelt von heute. Das Junge Schauspiel erforscht gemeinsam mit den Jugendlichen die Rolle von modernen Süchten, Konsumzwang, Leistungsdruck und Social Media und an-

deren Herausforderungen des Erwachsenwerdens. Möglich wird diese Arbeit durch das Inszenierungsprojekt „RAUSCH“.

*Das Projekt „RAUSCH“ wird gefördert durch ZUR BÜHNE, dem Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.*

**PREMIERE:** Sa., 18.04.2026, 19.30 Uhr – Kammerspiele  
**TERMINE:** 19., 28.04., 03., 30., 31.05., 14.06.2026 – Kammerspiele  
**NACHGESPRÄCHE** im Anschluss an die Vorstellungen (außer Premiere)

**SCHAUSPIEL-WIEDERAUFNAHME**

**Ein Sommernachtstraum**

Komödie von **William Shakespeare**

**REGIE:** Nicolas Charaux | **BÜHNE, KOSTÜME:** Michael Lindner | **KOMPOSITION:** Sixtus Preiss | **LIVE-KAMERA:** Luna Zscharnt | **DRAMATURGIE:** Deborah Ziegler | **MIT:** Mia Antonia Dressler, Pauline Gloger, Anja Lenßen, Vivian Frey, Florian Graf, Matthis Heinrich, Leonard Pfeiffer, Rico Stempel

Flichende, sich Suchende und sich verirrende Liebende, eine Elfenkönigin, die mit einem Esel schläft und ein Schauspieler, der unbedingt den Löwen spielen will: In keiner anderen Komödie treibt Shakespeare sein komisches Spiel so weit. Die Liebe ist dabei immer auch wie das „Betreten einer Gefahrenzone“ (Jan Kott).

In Athen wird die Hochzeit von König Theseus mit der besiegten Amazone Hippolyta vorbereitet, eine Schar von Handwerkern will zu Ehren der Feierlichkeiten die Tragödie von „Pyramus und Thisbe“ aufführen. Der Bürgertochter Hermia droht am selben Tag die Heirat mit dem jungen Demetrius, obwohl sie doch Lysander leidenschaftlich liebt. Die Liebenden fliehen in den Athener Wald, hier regiert das Elfenkönigspaar Titania und Oberon und deren teuflischer Kobold Puck. Sein Zaubertrank setzt alle Gesetze des Tages außer Kraft, kann Träume Entstehen lassen aber manchmal auch zum Alptraum werden und Liebende in Rasende verwandeln. Im Wald herrscht schon bald lustvolles Chaos. Shakespeares Komödie (1596) ist ein Superlativ. Sie ist das meistgespielte und bekannteste Theaterstück der Welt. Vielleicht weil Shakespeares Poesie so klug, so menschlich und so wahr ist, dass sie immer wieder über die schöne Wirklichkeit triumphiert, seit mehr als 400 Jahren.

**WIEDERAUFNAHME:** Mi., 15.04.2026, 19.30 Uhr – Großes Haus  
**TERMINE:** 03.05., 30.06.2026 – Großes Haus

### SCHAUSPIEL-WIEDERAUFNAHME

## Extrawurst

Komödie von **Dietmar Jacobs** und **Moritz Netenjakob**

**REGIE:** Hüseyin Michael Cırcipi | **BÜHNE, KOSTÜME:** Helge Ullmann | **DRAMATURGIE:** Cornelius Benedikt Edelfsen | **MIT:** Anja Lenßen; Gunnar Blume, Vivian Frey, Florian Graf, Konstantin Graudus

Gegessen wird, was auf den Tisch kommt. So war es lange Zeit. Und heute: Kann bereits eine harmlose Grillwurst Anlass zu einer gesellschaftspolitischen Debatte geben. So geschieht es zumindest bei der Vereinssitzung des örtlichen Kleinstadt-Tennisclubs, als Tennis-As Melanie für ihren türkischstämmigen Spielpartner Erol einen Zweitgrill für Halal-Wurst beantragt. Rasch wird die Diskussion immer persönlicher, und auf einmal stehen gewichtige Fragen im Raum: Wie viele Rechte muss eine Mehrheit einer Minderheit einräumen? Spielt Religionszugehörigkeit auch im Sport eine Rolle? Geht die deutsche Bratwurst über alles? Und was bitte sind „theoretische Muslime“? Deutsche und türkische Macho-Allüren prallen aufeinander wie sonst nur die Bälle beim Gemischten Doppel. Als schließlich sämtliches Porzellan zerschlagen ist, geht die Frage ans Publikum: Wie würden Sie entscheiden?

Mit der temporeichen Komödie „Extrawurst“ hat das Comedy-Erfolgsduo Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob („Stromberg“) das Stück der Stunde geschrieben. Mit pointensicherem Gespür sorgen die beiden Autoren dafür, dass sowohl eingefeischte Traditionalisten als auch selbsternannte Gutmenschen ihr Fett abkriegen, ohne dass es dabei allzu bierernst zugeht.

**WIEDERAUFNAHME:** Do., 30.04.2026, 19.30 Uhr – Kammerspiele  
**TERMINE:** 06., 10., 28.05., 25.06.2026 – Kammerspiele

### SCHAUSPIEL-REPertoire

## Biermann – Drachentöter

Ein Deutschlandabend mit Liedern und Texten von **Wolf Biermann** und Szenen von **Martin Heckmanns**. **Uraufführung**

**REGIE:** Frank Behnke | **MUSIKALISCHE LEITUNG:** Lukas Umlauf | **BÜHNE:** Ralph Zeger | **KOSTÜME:** Cornelia Kraske | **DRAMATURGIE:** Deborah Ziegler  
**MIT:** Louise Debatin, Ulrike Knobloch; Gunnar Blume, Leo Goldberg, Michael Jeske, Paul Maximilian Schulze, Lukas Umlauf

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

Grenzgänger zwischen West und Ost und der bedeutendste deutsch-deutsche Liedermacher: Wolf Biermann, der einfache Mann, der mit seiner Gitarre einen ganzen Staat ins Wanken gebracht hat. Das klingt wie ein Märchen. „Drachentöter“ nennt sich Biermann auch gern selbst. Sein Vater, Jude und Kommunist, wurde in Auschwitz ermordet. Als Kind entkam er dem Feuersturm in seiner Heimatstadt Hamburg. Als überzeugter Kommunist ging er 1953 in die DDR. Früh kam er in Konflikt mit der Staatsführung, Schikanen und ein totales Auftritts- und Publikationsverbot sowie die komplette Überwachung seiner Person und seines Wirkens folgten. Nur seine große Bekanntheit schützte ihn vor der Verhaftung. 1976 folgte dann die Ausbürgerung, die bis heute als Menetekel für den Anfang vom Ende der DDR gilt. Der Dramatiker Martin Heckmanns ist seit früher Jugend Hörer und Leser von Wolf Biermanns Werk. Aus Texten und Liedern sowie Szenen aus dessen Leben entsteht ein collagiertes Porträt und zeitgeschichtliches Deutschland-Panorama, das bis in die Gegenwart reicht und dabei auch die Frage nach den heutigen Drachen stellt. Biermanns Schwert ist jedenfalls noch nicht eingeroestet.

*Gefördert vom Deutschen Literaturfonds e.V.*

**TERMINE:** 04./08./10.04., 24.05., 06./07.06.2026 – Großes Haus  
**EINFÜHRUNG** jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung

### KAMMERMUSIK

## 7. Foyerkonzert

### Streichquartette

**MUSIKALISCHE MATINEE** mit: Lilit Grohmann-Khachatryan (Violine), Anna Maria Kotani (Violine), Gyeongju Shin (Viola), Ali Sak (Violoncello)

Das 3. Streichquartett von Schostakowitsch ist zugleich das beliebteste und zugänglichste, welcher er nach den Kriegsjahren 1946 zu Papier brachte. Scheinbar einfache Melodien stehen neben grotesken Elementen. Sich an Beethoven orientierend, schuf er ein tiefgründiges Werk, worin er viele seiner Kriegerlebnisse musikalisch verarbeitet. Der 65-jährige Haydn schuf mit seinem Quartett der letzten Serie ein reifes Werk voller Überraschungen und Tiefe. Alleine das Adagio klingt wie ein vierstimmiger Gesang, eine Art Agnus Dei. Streichquartette, welche berühren, aufwühlen, versöhnen. Und ganz friedlich im Pianissimo enden. Was für eine Musik!

**WIEDERAUFNAHME:** Do., 30.04.2026, 19.30 Uhr – Kammerspiele  
**TERMINE:** 06., 10., 28.05., 25.06.2026 – Kammerspiele

**REGIE:** Frank Behnke | **MUSIKALISCHE LEITUNG:** Lukas Umlauf | **BÜHNE:** Ralph Zeger | **KOSTÜME:** Cornelia Kraske | **DRAMATURGIE:** Deborah Ziegler  
**MIT:** Louise Debatin, Ulrike Knobloch; Gunnar Blume, Leo Goldberg, Michael Jeske, Paul Maximilian Schulze, Lukas Umlauf

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

### KINDERKONZERT-PREMIERE

## Mit Georg II. unterwegs

**2. Kinder- und Familienkonzert** mit Musik von **Ludwig van Beethoven**, **Johannes Brahms**, **Clara Schumann**, **Franz Liszt** und **Max Reger** ab 6 Jahren

**KONZEPT, AUSSTATTUNG:** Susanne Tenner-Ketzer | **PUPPENBAU:** Rainer Schicktzang | **PUPPENSPIEL:** Falk P. Ulke | **ES SPIELEN** Musiker der Meininger Hofkapelle

Wer ist dieser Georg II. von Sachsen-Meiningen? In Form einer musikalischen Heimatkunde, unterlegt mit zahlreichen Musikbeispielen und bereichert durch Schauspiel- und Puppenspielszenen, finden wir heraus, wer dieser „Theaterherzog“ war, der 1826 im Meininger Schloss Elisabethenburg geboren wurde. Was stand auf dem Stundenplan des Erbprinzen, wie lief seine Ausbildung ab? Ein Klaviertrio und Klarinettenisten der Hofkapelle präsentieren Werke von Komponisten, die Georg II. verehrte.

**PREMIERE:** Mi., 22.04.2026, 10.00 Uhr – Kammerspiele  
**TERMINE:** 23.04., 02./07.06.2026 – Kammerspiele

### KAMMERMUSIK

## 3. Schlosskonzert

### Die Winterreise

**MIT:** Benjamin Russell (Bariton) & Margarita Oganessian (Klavier)

„Schubert war einige Zeit düster gestimmt und schien angegriffen. Eines Tages sagte er zu mir „komme heute zu Schober, ich werde euch einen Zyklus schauerlicher Lieder vorsingen. Sie haben mich mehr angegriffen, als dieses bei anderen Liedern der Fall war.“ Er sang uns nun mit bewegter Stimme die ganze Winterreise durch. Wir waren über die düstere Stimmung dieser Lieder ganz verblüfft.“ Das schrieb Schuberts Freund, Josef von Spaun, über diese bewegende Liedersammlung des Komponisten. Heute sind diese düsteren, ausdrucksstarken Gesänge im Standardrepertoire klassischer Sänger und erreichen und bewegen uns Zuhörer immer wieder auf besondere Art und Weise. Nicht umsonst schrieb der Sänger Ion Bostridge dazu: „Nie ist die Geschichte der Gefühle mit solcher Innerlichkeit und Kraft erforscht worden.“ Geben Sie sich dieser ewigen Faszination hin, erleben Sie den hervorragenden Bariton Benjamin Russel zusammen mit seiner Pianistin Margarita Oganessian in der einzigartigen Akustik und Atmosphäre unseres Konzertsalles „Johannes Brahms“ im Schloss Elisabethenburg.

**TERMIN:** So., 19.04.2026, 17.00 Uhr – Schlosskirche Elisabethenburg

**REGIE:** Frank Behnke | **BÜHNE:** Christian Rinke | **KOSTÜME:** Susanne Maier-Staufen | **VIDEO/KI-ANIMATION:** Luis August Krawen | **MUSIK:** Matthias Schubert | **DRAMATURGIE:** Deborah Ziegler | **MIT:** Noemi Clerc, Anja Lenßen, Gunnar Blume, Vivian Frey, Florian Graf, Matthis Heinrich, Leonard Pfeiffer, Paul Maximilian Schulze, Rico Stempel, John Wesley Zielmann | **Statisterie**

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

### MUSIKTHEATER-REPertoire

## Cardillac

Oper in drei Akten von **Paul Hindemith**, Urfassung  
Text von Ferdinand Lion nach E.T.A. Hoffmann „Das Fräulein von Scuderi“  
*In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln*

**MUSIKALISCHE LEITUNG:** GMD Killian Farrell | **REGIE:** Giulia Giammona | **BÜHNE, KOSTÜME:** Susanne Maier-Staufen | **CHOREOGRAFIE:** Alessandra Bareggi | **CHOR:** Roman David Rothenaicher | **DRAMATURGIE:** Matthis Heilmann | **MIT:** Lena Kutzner, Tamta Tarielashvili; Isaac Lee, Roman Payer, Shin Taniguchi, Selcuk Hakan Tıraşoğlu, Tomasz Wija | **Chor des Staatstheaters Meiningen** | **Statisterie des Staatstheaters Meiningen** | **Es spielt die Meininger Hofkapelle, Flügel:** Noori Cho

„Giammona ist eine große, junge Begabung der Opernregie, fein und schlaue zugleich. Sie zitiert den Narzissmus im Liebesakt von Kavalier und Dame weiter aus in Posen eines vordigitalen Postings (jeder Schritt wird fotografiert). Sie beschreibt die Arbeitsbesessenheit Cardillacs als ein fast animistisches Verhältnis des Juweliers zu seinem Material. (...) Killian Farrell schafft Ordnung von klaren Stimmhierarchien im kleinen Orchester von nur 35 Musikern. Dem Bariton Shin Taniguchi als Cardillac bleibt Raum für die vokale Weichheit und Verletzlichkeit eines Künstlers, wodurch dessen Brutalität als Mörder eine ganze andere musikalische Dimension bekommt.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Jan Brachmann, 17.02.2026

**TERMIN:** 17./30.04., 23.05., 05.06.2026 – Großes Haus

### SCHAUSPIEL I ZUM LETZTEN MAL

## Die Jungfrau von Orleans

Romantische Tragödie von **Friedrich Schiller**

**REGIE:** Frank Behnke | **BÜHNE:** Christian Rinke | **KOSTÜME:** Susanne Maier-Staufen | **VIDEO/KI-ANIMATION:** Luis August Krawen | **MUSIK:** Matthias Schubert | **DRAMATURGIE:** Deborah Ziegler | **MIT:** Noemi Clerc, Anja Lenßen, Gunnar Blume, Vivian Frey, Florian Graf, Matthis Heinrich, Leonard Pfeiffer, Paul Maximilian Schulze, Rico Stempel, John Wesley Zielmann | **Statisterie**

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

**TERMIN:** So., 05.04.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

## Theaterkasse

**Telefon** 03693/451-222, **Fax** 03693/451-301  
**kasse@staatstheater-meiningen.de**

**Theaterkasse**, Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen

Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr

**Abendkasse** eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

in der jeweiligen Spielstätte

**Karten online** [www.staatstheater-meiningen.de](http://www.staatstheater-meiningen.de)

## Preise

GROSSES HAUS *	Musiktheater		Schauspiel		Jugendkonzert Kindertheater		Sinfoniekonzerte
	KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERW.	
Fremdenloge I	44,00	41,00	35,00	33,00	10,00	15,00	32,00
1. Rang Mitte II	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00	30,00
1. Parkett III	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00	26,00
2. Parkett IV	36,00	33,00	30,00	27,00	10,00	15,00	30,00
1. Rang Seite V	24,00	22,00	22,00	20,00	10,00	15,00	26,00
2. Rang Mitte VI	29,00	27,00	24,00	23,00	9,00	14,00	25,00
3. Rang R. 1–4 VII	16,00	14,00	14,00	12,00	8,00	13,00	23,00
2. Rang Seite VIII	16,00	15,00	16,00	14,00	9,00	14,00	22,00
3. Rang R. 5–7 IX	12,00	10,00	11,00	9,00	6,00	11,00	18,00

\* KAT. A: Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (inklusive Premieren)

\*\* KAT. B: Montag bis Donnerstag, Sonntagabend (inklusive Premieren)

KAMMERSPIELE	Schauspiel, Musiktheater, Junges Schauspiel		
	FREIVERKAUF	ERMÄSSIGT	SCHÜLER
Parkett	18,00	15,00	10,00
Rang	13,00	10,00	8,00

FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE UND FOYER / RAUTENKRANZ	Puppentheater / Junge Musik		Liedmatinee / Foyerkonzert / Kammerkonzert		Lesungen / Foyer um drei	
	12,00	12,00	12,00	6,00	6,00	6,00
Erwachsene	12,00	12,00	12,00	6,00	6,00	6,00
Kinder bis 14 J.	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00

**ERMÄBIGUNGEN** Ermäßigungs berechtigt\* sind: Rentner, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „B“ = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe, Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

\* Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.

**AUFSCHLAG** Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.

**TERMIN, ZUM LETZTEN MAL:** 12.04.2026, 18.00 Uhr – Großes Haus

**TERMIN, ZUM LETZTEN MAL:** 12.04.2026, 18.00 Uhr – Großes Haus

**TERMIN, ZUM LETZTEN MAL:** 12.04.2026, 18.00 Uhr – Großes Haus

**TERMIN, ZUM LETZTEN MAL:** 12.04.2026, 18.00 Uhr – Großes Haus

**TERMIN, ZUM LETZTEN MAL:** 12.04.2026, 18.00 Uhr – Großes Haus

**TERMIN, ZUM LETZTEN MAL:** 12.04.2026, 18.00 Uhr – Großes Haus

**TERMIN, ZUM LETZTEN MAL:** 12.04.2026, 18.00 Uhr – Großes Haus

